



Sacro Monte von Orta



SACRO MONTE VON ORTA
 Fläche: 13 Hektar
 Höhenlage: 370 - 401 m
 Landschaftstyp: Hügel
 Eigentum: Gemeinde von Orta San Giulio

SCHUTZGEBIET

Der Sacro Monte liegt auf ca. 400 m Höhe in einer wunderbaren Aussichtslage mit Blick auf das Städtchen Orta und den gleichnamigen See. Das Schutzgebiet umfasst 13 Hektar, die in zwei getrennte Zonen gegliedert sind: die Hügelhänge, auf denen Laubwald vorherrscht, und das Denkmalgebiet, in dem die Vegetation seit jeher als historischer Garten angelegt ist. Der Urheber des Entwurfs für den Sacro Monte di Orta beschränkte sich nicht darauf, den Weg zwischen den Kapellen zu planen, sondern er wies auch der Umgebung und der Vegetation große Bedeutung zu: So entstand jene einzigartige Verbindung zwischen Natur, See und den Kapellen, die den Sacro Monte heute noch prägt. Die Flora zeichnet sich durch immergrüne und einige typische Gebirgsarten wie Heidelbeere aus, während unter den Baumarten Waldkiefer, Eibe und Buche einen besonderen Hinweis verdienen. Auch die schöne Allee von hundertjährigen Hainbuchen zur Ortschaft und zum gleichnamigen See hinunter ist bemerkenswert. Der Sacro Monte di Orta, der sind geschützte Gebiete und ein Schutzgebiet der Region Piemont (1980) und seit 2012 Teil der Ente di Gestione dei Sacri Monti.



Photo A. Langhi



Photo A. Langhi

Der Zutritt zum Sacro Monte ist frei und kostenlos
ANFAHRT ZUM SACRO MONTE
 Mit dem Auto: Von Turin und Mailand - Autobahn A26 Ausfahrt Borgomanero - Gozzano - Orta (SS 229) - Mit dem Zug: Bahnhof von Orta-Miasino (20 Minuten zu Fuß zum Sacro Monte) - Verbindungen nach Novara und Domodossola. Info: www.trenitalia.com
 Mit dem Bus: Verbindungen nach Novara und Domodossola.
 Info: tel +39 0322 844862 - www.comazzibus.com
 Info: Öffentlicher Stadtverkehr: PRONTO TPL - tel 800333444
 www.regione.piemonte.it/ptplweb/index.do

Anmerkungen zur Anfahrt: Das Auto kann man auf dem Parkplatz von Orta abstellen, um dann in ungefähr 10 Minuten zu Fuß den Sacro Monte zu erreichen, oder bis zum Parkplatz vor dem Eingang des Parkes hochfahren. Busse können nicht hinauffahren und müssen auf dem Parkplatz zu Beginn des Anstieges geparkt werden.
 http://prontotpl.st.torino.it/

INFORMATIONEN
 Ente di gestione dei Sacri Monti
 Riserva speciale del Sacro Monte di Orta (G)
 Via Sacro Monte - 28016 Orta San Giulio (NO) - tel +39 0322 911960 - fax +39 0322 905654
 info.orta@sacri-monti.com - https://www.sacrimonti.org/de/sacro-monte-di-orta

WALLFAHRTSKIRCHE (C)
 Wallfahrtsort Sacro Monte - Kloster der Franziskanerinnen
 Via Sacro Monte, 3 - 28016 Orta San Giulio (NO) - tel und fax +39 0322 90149

BESUCHERSERVICE
 Infopoint Parkaufsicht (G)
 tel + 39 0322 911960 - info.orta@sacri-monti.com

AUSKUNFTSBÜRO
 Tourismusbüro von Orta (IAT)
 Via Panoramica - 28016 Orta San Giulio (NO) - tel +39 0322 905163
 Tourismusbüro von Novara und Provinz
 tel +39 0321 394059 - info@turismonovara.it - www.turismonovara.it
 Tourismusbüro des Distretto dei Laghi
 tel +39 0323 30416 - info@distrettoeilaghi.it - www.distrettolaghi.it

Geführte Besichtigungen auf Voranmeldung
 Info Riserva speciale del Sacro Monte di Orta - tel +39 0322 911960
 info.orta@sacri-monti.com

IN ORTA ZU BESICHTIGEN
 Altstadt von Orta - Insel San Giulio
 Monte Mesma e Torre di Buccione - tel +39 0321 517706

LINKS
 Gemeinde von Orta San Giulio - www.comune.ortasangulio.no.it
 Ente di gestione delle aree protette del Ticino e del Lago Maggiore - www.parcotcinolagomaggiore.it
 Unesco Italien - www.unesco.it
 Regione Piemonte turismo - www.visitpiemonte.com



Ente di gestione dei Sacri Monti (Hauptsitz)
 Dokumentationszentrum der europäischen Sacri Monti, Kalvarienberge und Andachtsstätten
 Cascina Valperone, 1 - 15020 Ponzano Monferrato (AL)
 tel +39 0141 927120 - fax +39 0141 927800
 info@sacri-monti.com - https://www.sacrimonti.org

Sacri Monti - Official #sacrimontisocial sacrimontidelpiemonte



GESCHICHTE

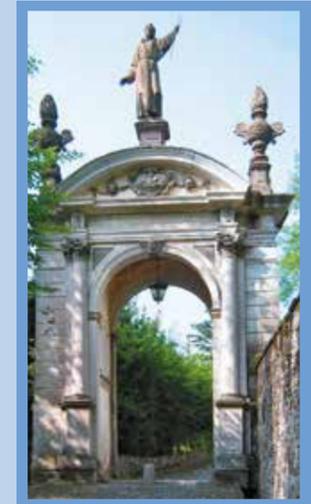
Der Sacro Monte auf dem Gipfel einer panoramareichen Anhöhe am Ortasee fügt sich exemplarisch in die Umgebung ein. Der Wald, die Vielfalt der architektonischen und dekorativen Stile, die zauberhafte Aussicht auf den See sind Elemente, die diesen Ort zu einer einzigartigen Stätte machen, die von einem Gefühl der Sammlung und des Gleichgewichts durchdrungen ist. Der Sacro Monte di Orta ist dem Heiligen Franz von Assisi gewidmet und jede der zwanzig Kapellen stellt Episoden aus dem Leben des Heiligen dar, das als dem Leben Jesu ähnlich verstanden wird. Gerade dass dieser Heilige Berg einem Heiligen und nicht Christus oder der Jungfrau Maria gewidmet ist, unterscheidet ihn von den anderen. Die Andachtsstätte wurde als Nachahmung des nahe gelegenen Sacro Monte von Varallo ab dem Ende des 16. Jahrhunderts auf Initiative des Abts Amico Canobio aus Novara errichtet. Die Umsetzung wurde dem Kapuzinerpater Cleto da Castelletto Ticino anvertraut, der von Anfang an sorgfältig die Eingliederung der architektonischen Elemente in die natürliche Landschaftsumgebung plante. Der Bau der Kapellen, die in einem spiralförmigen Weg aufeinander folgen, zog sich über ein Jahrhundert hin und macht den Gang auch zu einer Möglichkeit, verschiedene Architekturstile zu erkennen: Von der Spätrenaissance über das Barock in der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Rokoko in den Gebäuden, die am Übergang vom 17. zum 18. Jahrhundert entstanden. Die Innendekoration ist reich an Statuen und Fresken, die das Leben des Heiligen Franziskus erzählen und sich durch den Realismus ihrer Figuren auszeichnen. An der Umsetzung waren große Künstler wie Cristoforo Prestinari, Dionigi Bussola, die Fiammenghini, die Brüder Righi und viele andere beteiligt. Der Andachtsweg endet mit der Kirche San Nicolai, einem frühromanischen Gebäude, das im 17. Jahrhundert als Imitation der Basilica Inferiore, der Unterkirche in Assisi vollständig umgestaltet wurde.



Photo A. Langhi



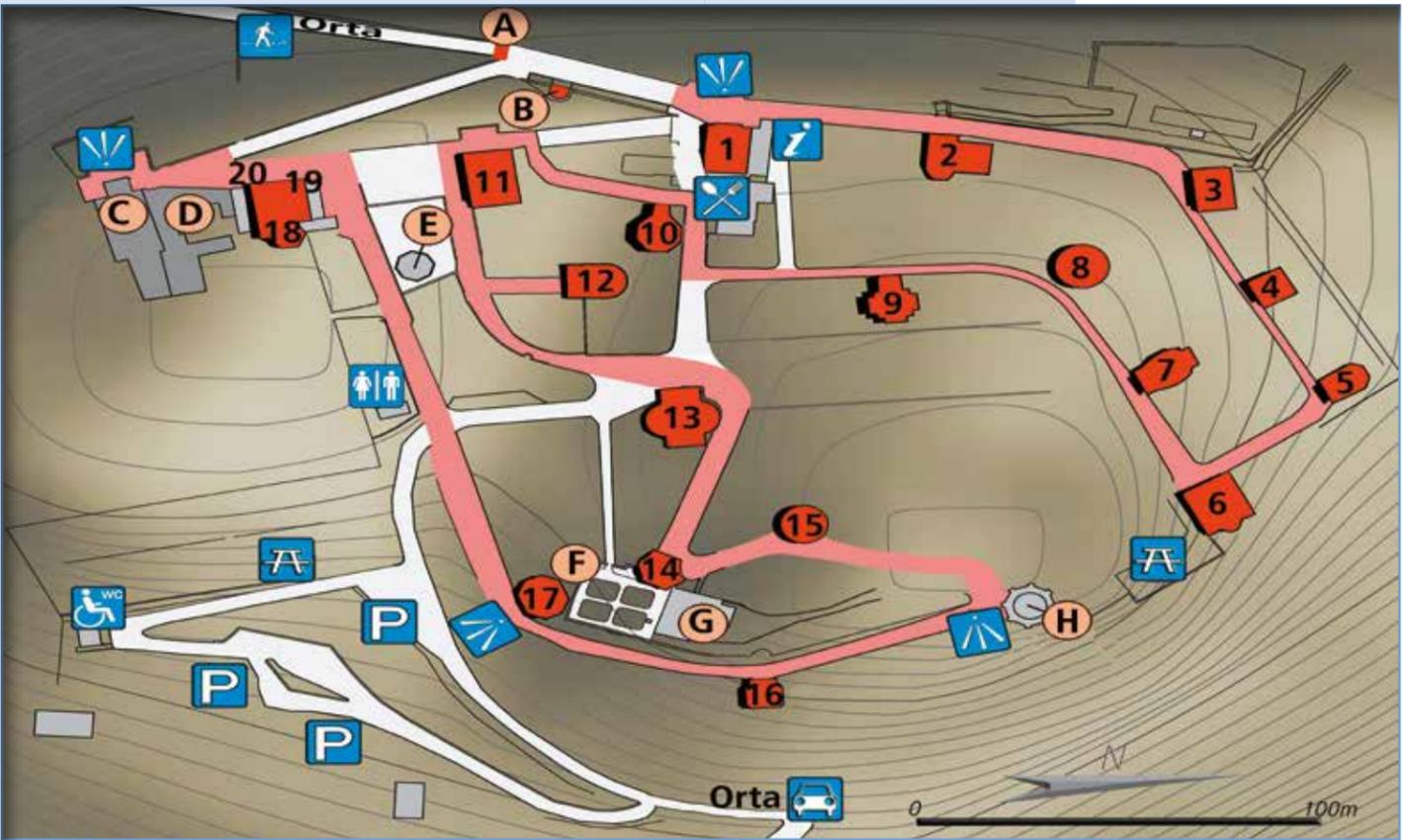
Photo A. Langhi



SACRI MONTI UNESCO WELTKULTURERBE

“Die neun *Sacri Monti* in Norditalien sind eine Gruppe von Kapellen und anderen architektonischen Gebäuden, die im 16. und 17. Jahrhundert errichtet wurden und verschiedenen Aspekten des christlichen Glaubens gewidmet sind. Zusätzlich zu ihrem symbolischen und geistlichen Wert besitzen sie bemerkenswerte Schönheit, da sie meisterhaft in ein natürliches und landschaftliches Umfeld als Hügel, Wälder und Seen eingegliedert sind. Sie enthalten außerdem sehr bedeutende Kunstwerke in Form von Wandmalereien und Statuen”. Mit dieser Begründung nahm die UNESCO 2003 die Stätte “*Sacri Monti di Piemonte e Lombardia*” in die Liste des Weltkulturerbes auf. Die wertvolle Anerkennung weist den sieben Sacri Monti im Piemont (Belmonte, Crea, Domodossola, Ghiffa, Oropa, Orta und Varallo) und den beiden in der Lombardei (Ossuccio und Varese) universellen Wert zu und betont ihren außerordentlichen Reichtum, die Qualität und den Wert dieser Schmuckstücke aus Geschichte, Kunst und Natur. Die Reihe der Kapellen, die mit Statuen, Gemälden und Fresken Episoden und Mysterien aus dem Heiligen Leben erzählt, verschmilzt mit dem umliegenden Landschaftskontext und trägt dazu bei, jeden Denkmalkomplex individuell zu prägen. Als wertvolle Beispiele für Landschaftsarchitektur stellen die *Sacri Monti* eine wichtige Begegnungsstätte für Gläubige und Kunstliebhaber dar. Vom Westalpenbogen aus, wo das Phänomen vor über 500 Jahren seinen Anfang nahm, haben die *Sacri Monti* dann analoge Modelle inspiriert, die in weiten Teilen des katholischen Europas entstanden. Die sieben piemontesischen *Sacri Monti* gehören zum System der Schutzgebiete der Region Piemont, die für ihre historisch-künstlerische Konservierung, ihre Pflege und den Schutz der Landschaftsumgebung sorgt.

ZU FUß ZU DEN SACRI MONTI - UNESCO
 Die Sacri Monti des Piemont und der Lombardei, ein Weg, auf dem Sie Kunst, Landschaft und Spiritualität begegnen können
 Die Sacri Monti des Piemont und der Lombardei sind durch einen gegliederten Fußweg verbunden, der die alten italienischen und europäischen Andachtspfade kreuzt und überlappt. Die gesamte Route des **Devoto Cammino dei Sacri Monti** wird derzeit aktualisiert, kann jedoch größtenteils von der Website www.sacrimonti.org heruntergeladen werden



Kartographie von der Universität von Genua - Politechnikum - Abteilung DSA

LEGENDE

- (A) Eingangsbogen
- (B) Pylone des Heiligen Franziskus
- (C) Kirche des Heiligen Nikolai
- (D) Kloster
- (E) Brunnen
- (F) Botanischer Garten
- (G) Parkbüro;
- (H) "Neue Kapelle" - Ausstellungsraum I

- Besucherinformation
- WC
- Behindertentoilette
- Picknickplatz
- Fußrundweg
- Aussichtspunkt
- Parkplatz
- Befahrbare Straße

DIE KAPELLEN

- Eingangsbogen (A)** - Er existiert seit 1648; die Eingriffe werden Maurizio Caminada und Guglielmo da Soriso zugeschrieben; die Statue auf der Spitze ist von Dionigi Bussola (1661).
- Kapelle 1 - Die Geburt des Heiligen Franziskus** - Diese 1592 begonnene Kapelle hat eine Fassade im Stile des 19. Jahrhunderts; Skulpturen von Cristoforo Prestinari (Beginn des 17. Jahrhunderts); Fresken von Giacomo Filippo Monti.
- Kapelle 2 - Das Kreuz spricht zum Heiligen Franziskus in der Kirche von San Damiano** - Diese zwischen 1606 und 1609 errichtete Kapelle beherbergt Statuen von Cristoforo Prestinari und Dionigi Bussola; Fresken von Giovanni Mauro und Giovanni Battista della Rovere (auch „Fiamminghini“ genannt).
- Kapelle 3 - Der Heilige Franziskus gibt seine irdischen Güter in die Hände des Bischofs** - Ab 1596 gebaut; Skulpturen von Cristoforo Prestinari; Fresken von den Brüdern della Rovere.
- Kapelle 4 - Der Heilige Franziskus hört die Messe** - Zwischen 1609 und 1629 errichtet; Skulpturen von Cristoforo Prestinari, Fresken von den Brüdern Della Rovere.
- Kapelle 5 - Einkleidung der ersten Anhänger des Heiligen Franziskus** - 1612 gebaut; Statue von Cristoforo Prestinari; Fresken und Dekoration der Skulpturen von Giovanni Battista della Rovere (1615).
- Kapelle 6 - Franziskus sendet die Mönche zum Beten (Apsis)** - Die Wunder bestätigen die Predigt (Kirchenschiff) - Zwischen 1614 und 1615 errichtet; Skulpturen von Cristoforo Prestinari und Dionigi Bussola; Fresken von den Brüdern Della Rovere.
- Kapelle 7 - Innocentius III bestätigt die Lebensregel des Heiligen Franziskus und seiner ersten Gefährten** - Zwischen 1619 und 1623 errichtet; Statuen von Giovanni und Melchiorre d'Enrico (1634) und von Dionigi Bussola (1661); Fresken von Antonio Maria Crespi (1629).
- Kapelle 8 - Der Heilige Franziskus erscheint den Mönchen im Traum entzückt auf einem Feuerwagen** - Ihr Bau wurde 1629 begonnen und auch fast beendet; Skulpturen von Giovanni und Melchiorre d'Enrico, Giacomo Ferro und dem Holzschnitzer Bartolomeo Tiberino; Fresken von Cristoforo Martili, auch „il Rocca“ genannt.
- Kapelle 9 - Die Einkleidung der Heiligen Klara** - 1639 gebaut; Skulpturen von Giovanni d'Enrico, Giacomo Ferro (1642) und Dionigi Bussola; Fresken von Cristoforo Martinoli.
- Kapelle 10 - Der Sieg des Heiligen Franziskus über die Versuchungen** - Zwischen 1640 und 1650 errichtet; die Statuen werden Dionigi Bussola zugeschrieben; die Fresken den Brüdern Carlo und Francesco Nuvolone (1660-1665).

- Kapelle 11 - Der Heilige Franziskus erhält den Portiuncola-Abläss** - In den Jahren 1606-1607 errichtet; Skulpturen von Cristoforo Prestinari; Fresken von Pier Francesco Mazzucchelli, auch der "Morazzone" genannt (1616).
- Kapelle 12 - Christus diktiert Franziskus die Regel** - 1597 beendet, 1619 umgebaut, 1772 geändert; Skulpturen von Cristoforo Prestinari; Fresken von Giovanni Battista Cantalupi (1772).
- Kapelle 13 - Der Heilige Franziskus lässt sich aus Demut unbedeckt durch die Straßen fahren von Assisi fahren** - Bau vom Ende 17. Jahrhundert; die 61 Statue sind von den Bildhauern, Giuseppe Rusnati und Bernardo Falconi; Ausschmückung und Fresken von den Brüdern Giovanni Battista und Gerolamo Grandi und Federico Bianchi.
- Kapelle 14 - Der Heilige Franziskus trifft den Sultan von Ägypten** - Die zuzert errichtete Kapelle auf dem Heiligen Berg und Mitte des 18. Jahrhunderts fertiggestellt; Skulpturen von Carlo Beretta, Fresken von Federico Ferrari.
- Kapelle 15 - Der Heilige Franziskus erhält die Stigmen auf der Verna** - Die 1594 beendete Kapelle ist das Werk von Cleto da Castelletto; Statuen von Cristoforo Prestinari; Fresken von Riccardo Donino (Ende 18. Jahrhundert).

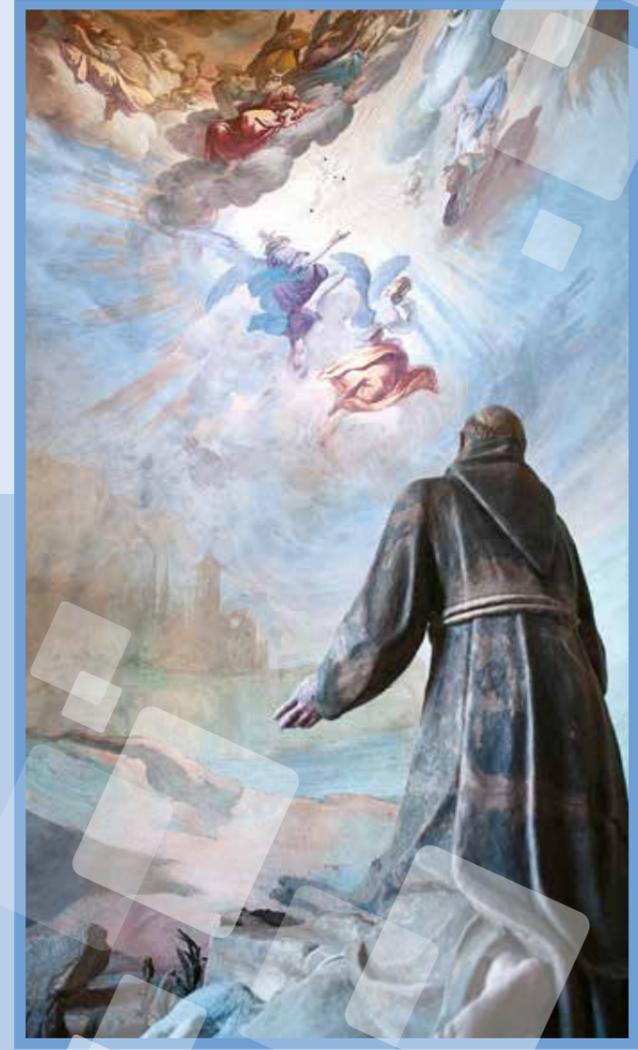


Photo A. Langhi

- Kapelle 16 - Der schwer erkrankte Heilige Franziskus kehrt kurz bevor er stirbt nach Assisi zurück** - Gegen Ende des 17. Jahrhunderts beendet; Skulpturen von Dionigi Bussola; Fresken des 18. Jahrhunderts von Stefano Maria Legnani.
- Kapelle 17 - Tod von San Francesco** - Mitte des 17. Jahrhunderts gebaut; Statue von Dionigi Bussola (1661-1665); Fresken von den Brüdern Carlo Francesco und Giuseppe Nuvolone (1660-1662) und von Giovanni Battista Grandi (1690).
- Kapelle 18 - Das Grab des Heiligen Franziskus** - 1591 begonnen und 1670; Skulpturen von Giovanni d'Enrico (Anfang 17. Jahrhundert); sie bildet mit den beiden vorangegangenen Kapellen den Komplex der "Cappelle Canobiane".
- Kapelle 19 - Die Wunder des Heiligen Franziskus** - Zeitgleich mit der Kapelle 18 (1591-1670); Skulpturen von Giuseppe Rusnati (zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts); Fresken von Antonio Busca.



Photo A. Langhi

- Kapelle 20 - Die Heiligsprechung des Heiligen** - Zeitgleich mit den Kapellen 18 und 19 gebaut (1591-1670); Statuen von Dionigi Bussola; Fresken von Antonio Busca.
- „Neue“ Kapelle (H)** - Zwischen 1788 und 1795 vom Architekten Santini di Lagna errichtet. Sie sollte eine Skulpturengruppe beherbergen, die aber nie geschaffen wurde.
- Kirche des Heiligen Nikolai (C)** - Kultstätte romanischen Ursprungs; sie enthält malerische Werke, die mit den Künstlern, die am Bau des Heiligen Berges arbeiteten, in Verbindung stehen; die Holzstatue der hl. Jungfrau der Pietà ist von einem unbekanntem Künstler.
- Der Botanische Garten. Der Garten der Heilkräuter (F)** - Im Eingangshof des Amtes des Schutzgebiets werden typische Heilkräuter aus der Heilkräutertradition der Franziskaner angebaut.



Photo A. Langhi

INFORMATIONEN

Die Kapellen sind an allen Tagen geöffnet, ausgenommen der Weihnachtsfeiertage, Sylvester, Heilige Drei Könige und dem 31.

Januar. Öffnungszeiten: Im Winter, von Montag bis Freitag, 9.30 - 16.00; Samstag und Sonntag, 9.30 - 16.30 Im Sommer, von Montag bis Freitag, 9.30 - 18.00; Samstag und Sonntag, 9.30 - 18.30. Das Personal des Schutzgebietes steht den Besuchern, Schulen und Studenten für Informationen und Forschungsarbeiten über den Park oder den künstlerischen Komplex des Sacro Monte zur Verfügung. Auf den beiden Picknickbereichen beim Parkplatz und bei der Kapelle 6 können auch mitgebrachte Mahlzeiten verzehrt werden. Neben der ersten Kapelle ist ein Besucherzentrum, in dem Prospekte und Informationen über die Sacri Monti im Piemont erhältlich sind.